

Sehr geehrte Eltern,

FSME (Frühsommermeningoenzephalitis) ist eine Gehirnhautentzündung, die bevorzugt im Frühjahr und Sommer auftritt. Gegen diese Erkrankung gibt es keine Therapie, sondern nur die Prophylaxe durch eine Schutzimpfung. In der Regel heilt die Erkrankung komplikationslos aus, aber in circa 10 % aller Fälle kommt es bei Infizierten zu einer Gehirnhautentzündung. In diesen Fällen besteht die Gefahr von bleibenden Schäden, wie neurologische Ausfälle, Anfallsleiden oder andauernden Kopfschmerzen. Oberbayern gehört seit vielen Jahren zum FSME-Risikogebiet, hier sind 1-5 % aller Zecken infiziert.

Auf unseren Kinder- und Jugendfreizeiten werden wir viel im Wald, auf Wiesen und im Gebüsch unterwegs sein. Laut Robert-Koch-Institut, das die ständige Impfkommission (STIKO) stellt, ist die Impfung gegen FSME denjenigen Personen empfohlen, die sich in exponierten Gebieten aufhalten.

Lassen sie ihre Kinder vor den Pfingst- und Sommer-Freizeiten gegen FSME impfen.

Ein weiteres Anliegen ist uns die Tetanus-Impfung. Der Erreger heißt *Clostridium tetani*. Er kommt in der Erde überall vor und kann bei so genannten Bagatelleverletzungen in den Blutkreislauf eintreten und dort zu starken Muskelkrämpfen führen. Todesursachen sind Atemversagen und Herzkreislaufkomplikationen, die zum Erstickungstod führen können. Selbst auf modernsten Intensivstationen bleibt die Sterberate bei ca. 20 %. Ohne diese ist sie weit höher. Nach Schätzungen der WHO sterben jährlich ca. eine Million Menschen weltweit an den Folgen einer Tetanus-Infektion.

Sie kennen ihre Kinder. Wie schnell verletzen sie sich an einem Stück Holz oder schürfen sich das Knie beim Rennen am Hof auf. Diese Art von Verletzungen reichen um eine Übertragung der Infektion zu ermöglichen. Die Zeit zwischen der Verletzung und dem ersten Auftreten von Symptomen beträgt zwischen 3 und 21 Tagen. Eine Auffrischimpfung alle 10 Jahre kann das verhindern.

Wir kennen die Argumente gegen Impfungen, aber nur ein ausreichender Impfschutz kann eine Infektion verhindern. Niemand möchte Panik verbreiten, aber sprechen sie bitte rechtzeitig mit ihrem Kinderarzt, damit wir alle unbeschwerte Ferien genießen können!

Ihre LeiterInnen und BetreuerInnen der Kinder- und Jugendferienwochen

gez.

Dr. med. Susanne Schönberger
(Jugendleiterin)

aus:

www.RKI.de (Robert Koch Institut)

www.forum-impfen.de

www.dakj.de (deutsche Akademie für Kinder und Jugendmedizin)